



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Frau Baum

Telefon: (0221) 221-94313

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: simone.baum@stadt-koeln.de

Datum: 11.06.2014

Niederschrift

über die **42. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 07.04.2014, 17:00 Uhr bis 20:45 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Hans-Peter Juretzki	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Max Baumann	GRÜNE
Herr Stefan Bey	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Dr. Carl Barthel	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Ursula Strobl	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Herr Jörg Uckermann	pro Köln
Frau Yesim Yesil-Bal	DIE LINKE

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Frau Ingrid Haub	GRÜNE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bernd Schöppe	pro Köln

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Herr Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Zusammenarbeit in dieser Wahlperiode

Die Tagesordnung wird gemäß Nachtragstagesordnung erweitert.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten und ergänzten Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
 - 6.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Sanierung der Bahnbögen
AN/0298/2014
 - 6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Sanierungsmaßnahmen der Fahrbahn Wilhelm-Mauser-Straße, Bickendorf/Vogelsang
AN/0285/2014
 - 6.2.1 Sanierungsmaßnahmen der Fahrbahn Wilhelm-Mauser-Straße in Köln-Bickendorf/Vogelsang
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 10.03.2014, TOP 7.1
0934/2014
 - 6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Bauarbeiten auf der Vogelsanger Straße
AN/0310/2014
 - 6.3.1 Bauarbeiten auf der Vogelsanger Straße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.03.2014, TOP 7.5
1218/2014
 - 6.4 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Kolibriweg, Vogelsang
AN/0286/2014
 - 6.5 Anfrage CDU-Fraktion, betr.: Bauvorhaben Franz-Kreuter-Straße, Ehrenfeld
AN/0589/2014

- 6.5.1 Anfrage der CDU-Fraktion
Bauvorhaben Franz-Kreuter-Straße in Ehrenfeld
1242/2014

7 Neue Anfragen

- 7.1 Anfrage CDU-Fraktion, betr.: HGK – Brücke Weinsbergstraße
AN/0537/2014
- 7.2 Anfrage der FDP, betr.: Fahrradschutzstreifen auf der Weinsbergstraße
AN/0521/2014
- 7.3 Anfrage FDP, betr.: Ampelphasen Äußere Kanalstraße
AN/0523/2014
- 7.4 Anfrage FDP, betr.: Tempo-Messungen
AN/0525/2014
- 7.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/0583/2014

8 Anträge

- 8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Öffentliche Toilette für den Ehrenfelder Friedhof
AN/0514/2014
- 8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Neues Justizzentrum Köln
AN/0283/2014
- 8.3 Antrag CDU-Fraktion, FDP, betr.: Beleuchtung auf dem Bürgersteig im Meisenweg
AN/0528/2014
- 8.4 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Sichtbarmachung der Ehrenfelder Moschee
AN/0529/2014
- 8.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Baum Ersatzpflanzung / Geisselstr.
AN/0530/2014
- 8.6 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Autohaus Fleischhauer (Porschezentrum)
AN/0531/2014
- 8.7 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Mechternstraße / Ecke Vogelsangerstraße
AN/0532/2014

- 8.8 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Vermeidung von Verkehrstaus im Stadtbezirk Ehrenfeld / Verbesserung des Verkehrsflusses
AN/0533/2014
- 8.9 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Benennung von Mitgliedern für den Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld / Müngersdorf / Ehrenfeld für die Wahlperiode 2014 – 2019
AN/0534/2014
- 8.10 Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion, betr.: Anregung an den Rat der Stadt Köln zu Top 23.8 Christian- /Leyendecker Straße
1309/2014

9 Entscheidungen

- 9.1 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Ehrenfeld) 2014
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
0556/2014
- 9.2 Arbeitsliste (Jahresbericht) für die Beschlüsse aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld aus der Zuständigkeit des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
hier: Stand 31.12.2013
1092/2014
- 9.3 2. Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 2014
1192/2014
- 9.4 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2014 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
0632/2014

10 Anhörungen und Stellungnahmen

- 10.1 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Neubau einer Lärmschutzwand in Köln - Vogelsang
0024/2014
- 10.2 2. Verordnung zur Änderung der 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2014 vom 18.12.2013 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen
0504/2014
- 10.3 Bauliche Realisierung einer Grundschule und einer Gesamtschule auf dem Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld, Start der Schulen bis zum Umzug auf das Heliosgelände an Interimsstandorten
0525/2014
- 10.3.1 Änderungsantrag SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
betr.: Bauliche Realisierung einer Grundschule und einer Gesamtschule auf

dem Heliosgelände in Köln Ehrenfeld-Start der Schulen bis zum Umzug auf das Heliosgelände an Interimsstandorten
AN/0604/2014

- 10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62482/02
Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf
0539/2014
- 10.5 Sanierung/ Erweiterung von Schulgebäuden mittels Öffentlicher Privater Partnerschaft (ÖPP), Los 3
0572/2014
- 10.6 237. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0641/2014
- 10.7 Sporthalle Bocklemünd, Heinrich-Rohlmann-Str.
Generalsanierung der Bestandshalle sowie Errichtung einer temporären Ersatzhalle
Neuer Baubeschluss und Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 6.459.350,00 € im Hj. 2014
4128/2013
- 10.8 Dringend notwendige Maßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung der Stadt Köln
4110/2013/1
- 11 **Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters****
- 11.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung****
- 12.1 Stadtbahnverlängerung der Linie 3 nach Bocklemünd/Mengenich
0879/2014
- 12.2 Niederschrift der 20. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates am 14. Januar 2014
0987/2014
- 12.3 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für Sport im Haushaltsjahr 2013
0736/2014
- 12.4 Elektronischer Versand der Sitzungsunterlagen
Durchführung eines Evaluationsbetriebes
Vorlage 2147/2013
3983/2013

- 12.5 Lärmschutz für die neue Grundschule und Kita Ottostraße
1223/2014
- 12.6 Beschlussprotokoll der 21. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld am 1. April 2014
1228/2014

13 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Anfragen aus vergangenen Sitzungen

15 Neue Anfragen

16 Anträge

17 Entscheidungen

18 Anhörung und Stellungnahme

- 18.1 Langfristige Verlängerung eines Mietvertrages
0320/2014

19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

20 Mitteilungen der Verwaltung

21 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 6.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Sanierung der Bahnbögen
AN/0298/2014**

Herr Bezirksbürgermeister Wirges beantwortet die Anfrage und teilt mit, dass er sich gemeinsam mit dem Oberbürgermeister schriftlich an die DB-Netz AG wenden und diese auffordern wird konkret mitzuteilen was bislang umgesetzt wurde, damit eine neue Bahnhofskonferenz einberufen werden kann.

Frau Bezirksvertreterin Martin (Bündnis 90/Die Grünen) regt an, dass unabhängig davon mit der Bahnbögen AG ein Gespräch geführt werden sollte.

- 6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Sanierungsmaßnahmen der Fahrbahn Wilhelm-Mauser-Straße, Bickendorf/Vogelsang
AN/0285/2014**

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Verwaltung beantwortet.

- 6.2.1 Sanierungsmaßnahmen der Fahrbahn Wilhelm-Mauser-Straße in Köln-Bickendorf/Vogelsang
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 10.03.2014, TOP 7.1
0934/2014**
- 6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Bauarbeiten auf der Vogelsanger Str.
AN/0310/2014**

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Verwaltung beantwortet.

**6.3.1 Bauarbeiten auf der Vogelsanger Straße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung der
Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.03.2014, TOP 7.5
1218/2014**

**6.4 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Kolibriweg, Vogelsang
AN/0286/2014**

Punkt eins der Anfrage wird von der Fachverwaltung, Frau Rheinschmidt, vom Stadtplanungsamt (61) beantwortet.

Zu Punkt zwei der Anfrage informiert Frau Scheunemann, Amtsleiterin des Bürgeramtes Ehrenfeld, über eine Mitteilung der Fachverwaltung vom November 2013, die den Bezirksvertretern schriftlich vorgelegt wird sowie ebenfalls zu den Punkten drei und vier.

**6.5 Anfrage CDU-Fraktion, betr.: Bauvorhaben Franz-Kreuter-Straße, Ehrenfeld
AN/0589/2014**

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Verwaltung beantwortet.

**6.5.1 Anfrage der CDU-Fraktion
Bauvorhaben Franz-Kreuter-Straße in Ehrenfeld
1242/2014**

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Verwaltung beantwortet.

7 Neue Anfragen

**7.1 Anfrage CDU-Fraktion, betr.: HGK – Brücke Weinsbergstraße
AN/0537/2014**

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Verwaltung beantwortet.

**7.2 Anfrage der FDP, betr.: Fahrradschutzstreifen auf der Weinsbergstraße
AN/0521/2014**

Die Anfrage wurde von Frau Schütz vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik (66) beantwortet.

**7.3 Anfrage FDP, betr.: Ampelphasen Äußere Kanalstraße
AN/0523/2014**

Die Anfrage wurde von Frau Schütz vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik (66) beantwortet.

**7.4 Anfrage FDP, betr.: Tempo-Messungen
AN/0525/2014**

Die Beantwortung der Anfrage wird vom Ordnungsamt noch beantwortet.

**7.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Einsparprogramm von
Lichtsignalanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/0583/2014**

Die Anfrage wurde von Frau Schütz vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik (66) beantwortet.

8 Anträge

**8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Öffentliche Toilette für den Ehrenfelder
Friedhof
AN/0514/2014**

Frau Bürgeramtsleiterin Scheunemann (02-4) informiert die Bezirksvertreter, dass sich Maßnahmen auf Friedhöfen durch Gebühren finanzieren und es stehen derzeit keine Mittel für eine provisorische Toilette zur Verfügung. Die Friedhofsverwaltung teilt jedoch mit, dass sie nichts gegen die Aufstellung einer provisorischen Toilette hat. Bei einem Umbau bzw. Sanierung der vorhandenen Friedhofstoilette teilt Frau Scheunemann mit, dass mehrere Ämter, wie z. B. der Denkmalschutz zu beteiligen sind und regt die Bezirksvertretung an einen Prüfantrag zu stellen, wie hoch die Kosten für einen Umbau wären, da sich mit dem Umbau ggfs. die Gebühren erhöhen können.

Herr Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) stellt eine Gebührenerhöhung in Frage, da die bestehende Toilette nicht instandgesetzt bzw. gewartet wurde und fordert die Verwaltung auf, die Kosten einer Instandsetzung mitzuteilen, ohne gleichzeitige Gebührenerhöhung.

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) weist ausdrücklich auf den Denkmalschutz hin und dass die Stadt verpflichtet ist, unter Denkmalschutz stehende Gebäude zu erhalten und zu pflegen.

Frau Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) nimmt den Vorschlag der Verwaltung auf, einen Prüfantrag über die Kosten des Umbaus zu stellen. Für die Übergangszeit schlägt Frau Bossinger vor, dass die 750 EUR Miete zur Aufstellung einer provisorischen Toilette aus den Stadtverschönerungsmitteln finanziert werden und die Anmietung über die Bürgerstiftung Ehrenfeld erfolgt.

Frau Bezirksvertreterin Martin (Bündnis 90/Die Grünen) gibt zu bedenken, dass die Stadtverschönerungsmittel eigentlich nicht für solche Maßnahmen vorgesehen sind, will allerdings dem kreativen Vorschlag von Frau Bossinger zustimmen.

Frau Bürgeramtsleiterin Scheunemann (02-4) informiert die Bezirksvertreter auf Nachfrage, dass die Stadtverschönerungsmittel keinen besonderen Richtlinien unterliegen

und die Bezirksvertretung als politisches Gremium autonom über diese Mittel entscheiden können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Gebäudewirtschaft **zeitnah zu prüfen, ob die bestehende Toilettenanlage barrierefrei saniert werden kann, oder eine neue** barrierefreie Stein-auf-Stein Toilettenanlage auf dem Ehrenfelder Friedhof zu errichten.

Das provisorische Toilettenangebot ist bis dahin aufrecht zu erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

**8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Neues Justizzentrum Köln
AN/0283/2014**

Herr Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) begründet den Antrag und plädiert für einen Standort in Ehrenfeld.

Herr Bezirksvertreter Klemm (Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die Ratsfraktionen bereits einen anderen Standort favorisiert haben und lehnt aus diesem Grund den Antrag ab.

Beschluss:

Wir beauftragen die Verwaltung:

1. **Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Niederlassung Köln (BLB) ist davon in Kenntnis zu setzen, dass seitens der Bezirksvertretung Ehrenfeld keine durchgreifenden Bedenken gegen die Errichtung eines neuen Justizzentrums im Stadtbezirk Ehrenfeld**

- a) **Innere Kanalstraße / Am Gleisdreieck,**
- b) **Innere Kanalstraße / Weinsbergstr. 70**
- c) **Butzweilerhof-Allee (Nähe IKEA) oder**
- d) **Gleisdreieck „Büropark Mercedesallee“**

bestehen.

2. **Es sollten zeitnah grobe Überlegungen und Planungen für eine verbesserte Anbindung an den ÖPNV für die vorgenannten Standorte der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorgelegt werden (dabei sollte eine Priorisierung entsprechend der oben genannten Reihenfolge erfolgen).**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag der CDU Fraktion mehrheitlich bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Frau Pöttgen (FDP) und gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreter Herr Uckermann (pro Köln) ab.

8.3 Antrag CDU-Fraktion, FDP, betr.: Beleuchtung auf dem Bürgersteig im Meisenweg AN/0528/2014

Beschluss:

Die CDU-Fraktion und die FDP-Einzelvertreterin bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Beleuchtung auf dem Bürgerweg im Meisenweg, Köln-Vogelsang zu überprüfen. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Beleuchtung auf dem linken Bürgerweg aus Richtung Pirolweg liegend ausreichend ist.

Falls nicht, wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine ausreichende Beleuchtung auf dem Bürgersteig im Meisenweg zu erarbeiten und der Bezirksvertretung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der FDP einstimmig zu.

8.4 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Sichtbarmachung der Ehrenfelder Moschee AN/0529/2014

Herr Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Herr Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) findet die Sicht auf die Ehrenfelder Moschee durchaus ausreichend und möchte keinen weiteren Rückschnitt der Bäume auf der inneren Kanalstraße, um den Alleecharakter zu erhalten.

Frau Bezirksvertreterin Martin (Bündnis 90/Die Grünen) möchte ebenfalls keinem weiteren Beschnitt der Bäume und Sträucher zustimmen, da die Moschee von mehreren Seiten einsichtbar ist.

Beschluss:

Wir beauftragen die Verwaltung:

es durch Beischneiden der Bäume und Sträucher entlang der Inneren Kanalstraße und im Bereich der Venloer Straße vor der Kreuzung Inneren Kanalstraße zu ermöglichen, dass die *Ehrenfelder Moschee* als Bauwerk besser und zu einem früheren Zeitpunkt beim Befahren der Inneren Kanalstraße bzw. der Venloer Straße erkennbar wird.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion abgelehnt.

8.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Baum Ersatzpflanzung / Geisselstr. AN/0530/2014

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Beschluss:

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet Sie, folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Beet der Geisselstraße gegenüber dem Wohnhaus Nr. 103 bzw. 105, **den Schadensverursacher für den beschädigten Baum zu ermitteln und in Regress zu nehmen für die Neupflanzung.**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion einstimmig zu.

8.6 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Autohaus Fleischhauer (Porschezentrum) AN/0531/2014

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Herr Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) hat sich vor Ort von der Lage überzeugt und festgestellt, dass die Ladezone genehmigt wurde und eine Verlagerung nicht möglich ist. Durch Parken von Fahrzeugen auf der Ladezone sind die Fahrer vom Autohaus Fleischhauer teilweise gezwungen, ihre Fahrzeuge an anderen Standorten zum entladen oder zu parken. Die Ausfahrt Geisselstraße wurde ebenfalls genehmigt.

Herr Bezirksvertreter Baumann (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die Möglichkeit hin, das Ordnungsamt zu informieren, um Verkehrsverstöße zu ahnden. Er regt an, bei Rückbau der Ladezone einen Baum zu pflanzen, hierfür die Ausgleichzahlungen für Baumfällungen einzusetzen und beantragt einen Ergänzungsantrag.

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1 / die Ladezone in der Fröbelstraße vor dem Autohaus Fleischhauer (Porschezentrum) zu entfernen

2 / mit dem Autohaus Fleischhauer Kontakt aufzunehmen und zu veranlassen, dass die firmeneigene zweite Ausfahrt an der Geisselstraße / Barthelstraße von Lieferfahrzeugen oder Kunden nicht als Ein- und Ausfahrt genutzt wird

Abstimmungsergebnis:

Die CDU-Fraktion zieht den Antrag zurück.

**8.7 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Mechternstraße / Ecke Vogelsangerstraße
AN/0532/2014**

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Herr Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) stimmt zu, dass es hier zu einer Beeinträchtigung für die Anwohner kommt. Er schlägt vor, dass der Platz öfter vom Ordnungsamt kontrolliert wird und beantragt die Aufstellung von Blumenkübeln um zu vermeiden, dass dauerhaft Motorräder und Fahrräder abgestellt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,
im Platzbereich der Mechternstraße/Ecke Vogelsangerstraße (am Brunnen) entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, **wie beispielsweise Blumenkübel aufstellen**, die verhindern, dass Motorräder und Fahrräder auf dem Gehweg und der Platzfläche nicht dauerhaft abgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion mit Ergänzung einstimmig zu.

**8.8 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Vermeidung von Verkehrstaus im Stadtbezirk Ehrenfeld / Verbesserung des Verkehrsflusses
AN/0533/2014**

Herr Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um einen Antrag mit 11 Unterpunkten handelt, die bereits schon in vorausgegangenen Sitzungen der Bezirksvertretung behandelt wurden und möchte aus diesen Gründen den Antrag ablehnen.

Herr Bezirksvertreter Klemm ((Bündnis 90/Die Grünen) kann dem Antrag ebenfalls nicht folgen, da er gleichfalls eine Wiederholung von bereits behandelten Themen sieht.

Beschluss:

Wir beauftragen die Verwaltung:

- a) zu prüfen, ob die Ampelschaltung am Ende der BAB A57 Richtung Zoobrücke zu Gunsten des aus Richtung Bocklemünd kommenden Verkehrs verlängert werden kann
- b) zu prüfen, ob Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzt werden können
- c) an Baustellenschildern den Baubeginn und die voraussichtliche Beendigung der Straßenbaustelle anzuzeigen

- d) dafür zu sorgen, dass auch bei kleineren Baustellen unverzüglich Beginn und Ende an die jeweiligen Betreiber von Navigationsgeräte (mittels TMC - "Traffic Message Channel") gemeldet werden
- e) notwendige Baustellen möglichst nicht an einem Montagmorgen beginnen zu lassen – dann ist erfahrungsgemäß der größte Verkehr
- f) zu prüfen, ob die Bauzeit an Straßenbaustellen durch höheren Einsatz an Mitarbeitern und durch verlängerte Arbeitszeiten, insbesondere nach 16.00 Uhr und an Samstagen, drastisch verkürzt werden kann
- g) durch verbesserte Planung und Realisierung von Vertragsstrafen zu vermeiden, dass an Straßenbaustellen ein zeitweiliger Baustopp eintritt
- h) dafür zu sorgen, dass eine Häufung von Straßenbaumaßnahmen in einem engeren räumlichen Umfeld vermieden wird,
- i) die Verminderung der erlaubten Fahrgeschwindigkeit in viel befahrenen Straßen, insb. A57 bzw. K4, Innere Kanalstraße, Militärring u.ä. restriktiv zu handhaben
- j) die Geschwindigkeitskontrollen in nicht größerem Ausmaß als im Durchschnitt des Landes NRW durchzuführen
- k) sich bei der Polizei dafür einzusetzen, dass bei Unfällen auf der Straße eine Staubildung durch schnelle Einsatzbereitschaft der Polizei vermieden wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag gegen die Stimmen der CDU-Fraktion ab.

**8.9 Antrag CDU-Fraktion, betr.: Benennung von Mitgliedern für den Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld / Müngersdorf / Ehrenfeld für die Wahlperiode 2014 – 2019
AN/0534/2014**

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Frau Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) schlägt vor zu versuchen dieses Thema zur konstituierenden Sitzung zu behandeln, es aber auch nicht tragisch wäre, wenn es auf die Tagesordnung im September käme.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld benennt für die Wahlperiode 2014 – 2019 die Mitglieder des Rahmenplanungsbeirates schon in ihrer konstituierenden Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt mehrheitlich dem Antrag mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu, bei einer Stimmenthaltung der FDP.

8.10 Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion, betr.: Anregung an den Rat der Stadt Köln zu Top 23.8 Christian- /Leyendecker Straße 1309/2014

Frau Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Dringlichkeitsantrag. Herr Bezirksvertreter Klemm (Bündnis 90/Die Grünen) hat eine Nachfrage an die anwesende Fachverwaltung, ob die Teilung der Baufelder möglich ist.

Frau Rheinschmidt vom Stadtplanungsamt (61) teilt mit, dass in einem Bebauungsplan nicht festgelegt wird, wo Öffentlicher Wohnungsbau vorgesehen ist und es planungsrechtlich keine Rolle spielt, ob es sich um eine Mietwohnung oder eine Eigentumswohnung handelt.

Beschluss:

In der Ratssitzung am 08.04.2014 wird unter dem Tagesordnungspunkt 23.8 über das städtische Grundstück Leyendecker Straße/ Christianstraße in Köln-Ehrenfeld beraten.

Die BV Ehrenfeld regt hierzu an, dass der Rat der Stadt Köln die Teilung der Baufelder nach gefördertem Wohnungsbau und Eigentumswohnen auf diesem Grundstück überdenkt.

Der Verein Unter einem Dach e. V. hat sich aktuell mit dieser Bitte an den Rat der Stadt Köln gewandt und möchte auf dem Gelände ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt mit 25 - 40 Wohneinheiten (gefördert, frei finanziert und ggf. Eigentum), realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu

9 Entscheidungen

9.1 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Ehrenfeld) 2014 hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens 0556/2014

Frau Bezirksvertreterin Strobel (CDU-Fraktion) möchte einen Änderungsantrag stellen, dass der Bachstelzenweg ersetzt wird durch den Hauptstrang Goldammerweg.

Frau Bezirksvertreterin Martin (Bündnis 90/Die Grünen) kann diesem Änderungsantrag kurzfristig nicht folgen, sondern stimmt für die Verwaltungsvorlage.

Herr Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) hat eine Nachfrage an die anwesende Fachverwaltung, wie die vorliegende Liste für Straßenerhaltungsmaßnahmen erstellt wurde, da bereits schon Maßnahmen umgesetzt wurden.

Frau Schütz vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik (66) beantwortet die Nachfrage und teilt mit, dass es sich um ein fortlaufendes Programm handelt und auch Straßen enthalten sind, die bereits saniert wurden.

Frau Bezirksvertreterin Strobel (CDU-Fraktion) schlägt vor, dass regelmäßig Begehungen erfolgen sollten.

Herr Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) vermisst eine Erklärung oder auch Begründung, weshalb eine Straße in die Liste aufgenommen wird und kann sich erinnern, dass es hierzu in der Vergangenheit ausführliche Informationen gab. Er bittet die Fachverwaltung um eine Prioritätenliste.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges bittet darum, dass dieser Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung geschoben wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf für die Straßenerhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk Ehrenfeld für die Jahre 2014 ff. (entsprechend der Anlage) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wird bis zur nächsten Sitzung am 30.06.2014 geschoben.

9.2 Arbeitsliste (Jahresbericht) für die Beschlüsse aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld aus der Zuständigkeit des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik hier: Stand 31.12.2013 1092/2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Sachstände über die noch offenen Beschlüsse mit Stand vom 31.12.2013 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die in Anlage 1 beigefügte Arbeitsliste fortzuführen. Die in der Anlage 1 als "erledigt" gekennzeichneten Beschlüsse werden aus der Arbeitsliste heraus genommen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wird geschoben, bis sich die neue Bezirksvertretung konstituiert hat.

**9.3 2. Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 2014
1192/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt die 2. Vergabe der bezirklichen Finanzmittel wie folgt:

02/2014, Bürgerzentrum Ehrenfeld e. V., Angebote für Senioren, Jugend und Familie	3000,00 €
39/2014, labor grunen., Internetplattform „Veedelfunker“	500,00 €
40/2013, Löstige Festelovendsfründe Köln Ossendorf, Heimatpflege und Brauchtum	600,00 €
41/2014, Bürgerschaftshaus e. V., Sommerferienprogramm	2.000,00 €
44/2014, Interkulturelles Begegnungs- und Bildungszentrum e. V., int. Kinderfest	300,00 €
45/2014, Männer-Chor Köln Vogelsang, Konzert	500,00 €
46/2014, Institut Cultura21 e. V., „Tag des guten Lebens 2014“	2.000,00 €
47/2014, Lobby für Mädchen e. V., Projekt Mädchenzeit	1.800,00 €
49/2014, Kultur Köln 30, Junge Kunst im Bürgerschaftshaus	500,00 €
50/2014, Kultur Köln 30, Malerei in der Galerie Bürgeramt	650,00 €
Summe:	11.850,00 €

Folgende Zuschussanträge werden abgelehnt:

43/2014, SK Stiftung Kultur, Sommer Köln 2014

48/2014, KGS Michael-Ende GS, Projektwoche Schulhofgestaltung

42/2014, Quäker Nachbarschaftsheim, Biografisches Erzählcafe

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

9.4 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2014 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer 0632/2014

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2013/2014 für das Haushaltsjahr 2014 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung wie folgt zu verwenden:
 - Baumscheibenwettbewerb 2014 und Unterstützung von Baumscheibenpatenschaften, Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung e.V. 4000,00 EUR
 - Verschönerung Alpener Platz 500,00 EUR
 - Gedenkstätte „Hugo Jesse“ auf dem Ehrenfelder Friedhof 1872,00 EUR
 - Aufwertung von Grünanlagen und Plätzen im Bezirk, Spielplatzfläche Vogel-
sang Biesterfeld 20.000,00EUR
 - Erneuerung Baumscheiben Venloer Straße 12.000,00EUR
 - 4 Bänke für den Leo-Amann-Park 2.400,00 EUR
 - **Toilette Ehrenfelder Ehrenfelder Friedhof 750,00 EUR**
 - **Summe: 41.522,00 EUR**
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 41.772,00 EUR für die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2013/2014, Hj. 2014, im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
3. Der Ausschuss Umwelt- und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Neubau einer Lärmschutzwand in Köln - Vogelsang 0024/2014

Frau Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) hat mit der zuständigen Fachverwaltung gesprochen. Sie hat sich erklären lassen, weshalb eine Lärmschutzwand und kein Lärmschutzwall geplant ist und bittet um eine Änderung in der Vorlage, dass die Fachverwaltung vor Baubeginn der Bezirksvertretung die Pläne nochmals vorlegt.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Planungsbedarf für den Neubau der Lärmschutzwand am Militärringstraße/Venloer Straße in Köln-Vogelsang fest und beauftragt die Verwaltung die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.
2. Gleichzeitig beschließt der Finanzausschuss die erstmalige Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 54.000,00 € bei der Finanzstelle 6901-1202-4-0440, Lärmschutzwand Vogelsang, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -; Hj. 2014.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert die Verwaltung auf, verschiedene Varianten zur Planung zu prüfen und vor Baubeginn der Bezirksvertretung die Pläne zur Abstimmung vorzulegen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Vorlage der Verwaltung mit Ergänzung der BV einstimmig zu.

10.2 2. Verordnung zur Änderung der 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2014 vom 18.12.2013 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen 0504/2014

Herr Bezirksvertreter Bey (Bündnis90/Die Grünen) gibt seine Bedenken zu dieser Verkaufsveranstaltung zum Ausdruck und fragt nach, ob es sich hierbei um eine Maßnahme mit einem traditionellen Hintergrund oder um eine Verkaufsmaßnahme für ein international bekanntes Unternehmen handelt.

Herr Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) erläutert, dass es sich hierbei um eine jährlich wiederkehrende Vorlage handelt und mit dem Erlös der Veranstaltung ortsansässige St. Martinsumzüge unterstützt werden sollen.

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten 1. Verordnung zur Änderung der 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2014 vom 18.12.2013 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in ver-

schiedenen Kölner Stadtteilen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Vorlage der Verwaltung mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der FDP mehrheitlich zu. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmen gegen die Vorlage der Verwaltung.

10.3 Bauliche Realisierung einer Grundschule und einer Gesamtschule auf dem Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld - Start der Schulen bis zum Umzug auf das Heliosgelände an Interimsstandorten 0525/2014

Herr Hölzer vom Amt für integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (IV-2) informiert die Bezirksvertretung über die Beschlussvorlage der Verwaltung zur baulichen Realisierung einer Grundschule und einer Gesamtschule auf dem Heliosgelände in Köln Ehrenfeld und weist auf die wissenschaftliche Begleitung zu dem Schulvorhaben hin. Aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens ist auch eine intensive Prüfung durch die Gebäudewirtschaft notwendig. Die Stadt ist derzeit noch nicht Eigentümer des Grundstückes und mit einer Bezugsfertigkeit der Gebäude ist nicht vor 2022 zu rechnen.

Herr Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass das Gebäude in der Overbeckstraße leer steht und als Alternative zur Verfügung stehen würde, da für diese Schule auch eine Sanierung geplant ist und die Kinder so nicht in den Stadtteil Longerich ausweichen müssen. Aus diesem Grunde hat die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag zu dem Standort Overbeckstraße gestellt.

Frau Bezirksvertreterin Martin (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Weg zur Umsetzung der IUS auf dem Heliosgelände und weist darauf hin, dass 90 Mio. für zwei Schulen angemessen sind sowie auf die standortbedingten Mehrkosten, die sicher in Zentrumsnähe höher sind als beispielsweise am Stadtrand. Frau Martin bittet den Stadtentwicklungsausschuss und den Schulausschuss darum, den Zeitplan zu straffen und nicht wie vorgesehen bis 2022 zu warten. Die Alternativstandorte in der Mommensenstraße und in Longerich werden kritisch gesehen, wobei der Standort in Longerich abgelehnt wird.

Frau Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) sieht den Zeitraum bis zum Jahr 2022 ebenfalls skeptisch, da der Bedarf jetzt besteht und es Kapazitäten in Ehrenfeld gibt. Frau Pöttgen findet jedoch die geplanten 90 Mio. viel zu hoch, auch wenn sie für 2 Schulen geplant sind und lehnt deshalb die Vorlage ab.

Herr Hölzer (IV-2) sieht keine andere Option zu den geplanten Standorten, aber es wird bis zu Herbst nochmals intensiv nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, z. B. auch der Standort in der Nußbaumerstraße in Ehrenfeld. Der Schulversuch Primus wird ebenfalls noch intensiv geprüft.

Zu den Kosten teilt Herr Moreiko von der Gebäudewirtschaft (26) mit, dass eine Machbarkeitsstudie erarbeitet wurde, die aktuellen Projektkosten 80 Mio. betragen und mit einer Baukostensteigerung von 2-3 % zu rechnen ist. Die Kosten für das konterminierte Erdreich könne derzeit nicht genau ermittelt werden. Der voraussichtliche Baubeginn in 5 Jahren wird damit begründet, dass die Stadt Köln zum einen noch nicht Eigentümer des Grundstückes ist und zum anderen EU weit ein Architektenwett-

bewerb ausgeschrieben werden muss. Die Planungen hierfür liegen vergleichsweise in einem straffen Zeitrahmen und es ist bereits ein optimierter Prozess.

Herr Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) weist nochmals auf die beiden Alternativstandorte in der Nußbaumer- und Overbeckstraße hin.

Herr Bezirksvertreter Klemm (Bündnis 90/Die Grünen) bezweifelt den straffen Zeitplan für die Ausschreibungen.

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) stellt fest, dass die Kosten immer mehr steigen und weist auf die große Herausforderung für den geplanten Standort hin. Wünschenswert wäre ein sukzessiver Ausbau zur Inklusion an allen Schulen und dass die Eltern die Möglichkeit erhalten, selbst zu wählen an welche Schule ihr Kind orts-nah gehen kann und sich nicht nur auf einen Standort konzentriert wird. Die CDU-Fraktion wird beide Anträge aus diesen Gründen ablehnen.

Herr Bezirksvertreter D. Barthel (CDU-Fraktion) ist skeptisch gegenüber der hohen Kosten und dem Primus Schulversuch, der auch scheitern kann, zumal es keinen Plan B gibt.

Beschluss:

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 die Grünen unter Berücksichtigung des Beschlusses der BV-4 vom 10.03.2014 zu TOP 8.2 (AN/0311/2014)

1. Der Rat beschließt die Aufnahme der Planung eines Neubaus mit vier Sportübungseinheiten für eine 2-zügige städtische Grundschule und eine städtische Gesamtschule mit 4 Zügen in der Sekundarstufe I und 4 Zügen in der Sekundarstufe II auf dem Grundstück Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld nach ENEV 2014 Standard mit Gesamtkosten (exkl. Grunderwerbskosten und Vorfinanzierungszinsen, inkl. Einrichtung) in Höhe von brutto ca. 91,41 Mio. EUR.

Die neu entstehenden Schulraumkapazitäten tragen zur bedarfsgerechten Versorgung mit Schulplätzen im Stadtbezirk Ehrenfeld und in Köln angesichts stark steigender Schülerzahlen bei. Der Rat beauftragt die Verwaltung unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben. Der baulichen Planung ist das in der beigefügten Raumliste enthaltene Raumprogramm für eine zweizügige Grundschule und eine vierzügige Gesamtschule unter Berücksichtigung der dargestellten Raumbedarfe für eine universitäre Praxisausbildung von Lehramtsstudentinnen und -studenten zu Grunde zu legen. Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig. Sollten sich im weiteren Planungsverlauf deutliche Kostensteigerungen ergeben, ist ein erneuter Beschluss erforderlich.
2. Der Rat beschließt ferner einen zeitnahen Start der neuen Schulen bis zum Umzug in das neu errichtete Schulgebäude auf dem Heliosgelände, und zwar an den Standorten Mommsenstraße (schulrechtliche Errichtung der Grundschule aufbauend zum Schuljahr 2015/16) und Paul-Humburg-Straße (schulrechtliche Errichtung der Gesamtschule aufbauend zum Schuljahr 2018/19), jeweils gemäß §§ 81 Abs. 2 und 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG). Nach dem Umzug der beiden Schulen werden die Raumkapazitäten an den Interimsstandorten einer anderen adäquaten schulischen Nutzung zur Bedarfsdeckung bei steigenden Schülerzahlen zugeführt.

- „2. Der Rat beschließt ferner einen zeitnahen Start der neuen Schulen bis zum Umzug in das neu errichtete Schulgebäude auf dem Heliosgelände, und zwar an den Standorten Mommsenstraße (schulrechtliche Errichtung der Grundschule aufbauend zum Schuljahr 2015/2016) und Overbeckstraße (schulrechtliche Errichtung der Gesamtschule aufbauend zum Schuljahr 2018/2019), jeweils gemäß §§ 81 Abs. 2 und 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG). Nach dem Umzug der beiden Schulen werden die Raumkapazitäten an den Interimsstandorten einer anderen adäquaten schulischen Nutzung zur Bedarfsdeckung bei steigenden Schülerzahlen zugeführt.“
3. Der Rat begrüßt das Rahmenkonzept „Inklusive Universitätsschule Köln (IUS)“. Die neu zu errichtenden Schulen in städtischer Trägerschaft auf dem Heliosgelände sollen im Rahmen des innovativen pädagogischen Konzeptes der Inklusiven Universitätsschule eng zusammenarbeiten und den Schülerinnen und Schülern unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft gerechte Bildungschancen eröffnen. Die Schulen sollen gleichzeitig als universitäre Praxisschulen zur weiteren Verbesserung der Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln fungieren. Die Schulen sollen offene Schulen im Stadtteil sein, insbesondere für Ehrenfelder Kinder und Jugendliche.
 4. Der Rat beschließt, dass zwischen der Stadt Köln und der Universität zu Köln ein Kooperationsvertrag zur Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten im Rahmen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei der Umsetzung der „Inklusiven Universitätsschule Köln (IUS)“ geschlossen wird.
 5. Der Rat beschließt, dass die beiden Schulen gemäß §§ 81 Abs. 2 und 3 SchulG in Verbindung mit § 9 Abs. 1 SchulG als gebundene Ganztagschulen geführt werden.
 6. Der Rat der Stadt Köln bittet die Schulkonferenz der neuen Grundschule zu beschließen, dass die Grundschule jahrgangsübergreifenden Unterricht anbietet.
 7. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an den neuen Schulen je eine Stelle kommunal finanzierte Schulsozialarbeit eingerichtet werden kann. Nach Möglichkeit sollen hierfür bestehende Schulsozialarbeiterstellen, die aufgrund schulorganisatorischer Maßnahmen an anderen Schulen frei werden, genutzt werden.
 8. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2015 die Zusetzung einer insgesamt 0,51 Stelle Schulsekretär/in in der EG 5 TVöD für die neue Grundschule. Die jeweils für die Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend zum Stellenplan bereitgestellt. Sollte der Stellenplan 2015 zum Zeitpunkt der notwendigen Stelleneinrichtung noch nicht in Kraft getreten sein, werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
 9. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2018 die Zusetzung einer insgesamt 1,50 Stelle Schulsekretär/in in der EG 6 TVöD für die neue Gesamtschule. Die jeweils für die Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend zum Stellenplan bereitgestellt. Sollte der Stellenplan 2018 zum Zeitpunkt der notwendigen Stelleneinrichtung noch nicht in Kraft getreten sein, werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
 10. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2022 die Zusetzung einer 1,0 Stelle Schulhausmeister in der EG 6 TVöD zuzüglich VG für das neue Schulgebäude mit der Option einer Anpassung der Bewertung, sofern neue Erkenntnisse dies erfor-

dern. Sollte der Stellenplan 2022 zum Zeitpunkt der notwendigen Stelleneinrichtung noch nicht in Kraft getreten sein, werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

11. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Finanzmittel (Personal- und Sachkosten) für die Errichtung und Inbetriebnahme der 2-zügigen Grundschule am Standort Mommsenstraße frühestens ab dem Haushaltsjahr 2015, für die Errichtung und Inbetriebnahme der Gesamtschule am Standort Paul-Humburg-Str. frühestens ab dem Haushaltsjahr 2018 und für die Errichtung und Inbetriebnahme des Neubaus auf dem Grundstück Heliosgelände im Rahmen der inklusiven Universitätsschule frühestens ab dem Haushaltsjahr 2022 gemäß den Ausführungen in der Begründung im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, bereitzustellen. Der Rat der Stadt Köln erklärt verbindlich, dass den Maßnahmen unter den jeweils herrschenden Haushaltsbedingungen die für ihre ordnungsgemäße Durchführung und Finanzierung erforderliche Priorität eingeräumt wird.
12. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gem. § 81 Abs. 3 SchulG NRW zur Genehmigung der Schulen zu stellen.
13. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziff. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.
14. **Der Rat beschließt die Anmeldung der Schulen zum PRIMUS-Schulversuch des Landes NRW.“**

Alternative 1:

- Beschlusspunkt 1 wird wie folgt gefasst:
 1. Der Rat beschließt die Aufnahme der Planung eines Neubaus mit vier Sportübungseinheiten für eine 2-zügige städtische Grundschule und eine städtische Gesamtschule mit 4 Zügen in der Sekundarstufe I und 4 Zügen in der Sekundarstufe II auf dem Grundstück Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld nach Passivhaus-Standard mit Gesamtkosten (exkl. Grunderwerbskosten und Vorfinanzierungszinsen, inkl. Einrichtung) in Höhe von brutto ca. 93,95 Mio. EUR
Die neu entstehenden Schulraumkapazitäten tragen zur bedarfsgerechten Versorgung mit Schulplätzen im Stadtbezirk Ehrenfeld und in Köln angesichts stark steigender Schülerzahlen bei. Der Rat beauftragt die Verwaltung unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben. Der baulichen Planung ist das in der beigefügten Raumliste enthaltene Raumprogramm für eine zweizügige Grundschule und eine vierzügige Gesamtschule unter Berücksichtigung der dargestellten Raumbedarfe für eine universitäre Praxisausbildung von Lehramtsstudentinnen und -studenten zu Grunde zu legen. Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig. Sollten sich im weiteren Planungsverlauf deutliche Kostensteigerungen ergeben, ist ein erneuter Beschluss erforderlich.
- Die Beschlusspunkte 2 bis 13 bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage zu den Punkten 2 und 14 der Verwaltung mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion,

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Die LINKE zu, gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP und pro Köln.

**10.3.1 Änderungsantrag SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: betr.: Bauliche Realisierung einer Grundschule und einer Gesamtschule auf dem Heliosgelände in Köln Ehrenfeld-Start der Schulen bis zum Umzug auf das Heliosgelände an Interimsstandorten
AN/0604/2014**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet den Stadtrat, die Vorlage zu beschließen – jedoch mit Änderungen in zwei Punkten:

- „2. Der Rat beschließt ferner einen zeitnahen Start der neuen Schulen bis zum Umzug in das neu errichtete Schulgebäude auf dem Heliosgelände, und zwar an den Standorten Mommsenstraße (schulrechtliche Errichtung der Grundschule aufbauend zum Schuljahr 2015/2016) und Overbeckstraße (schulrechtliche Errichtung der Gesamtschule aufbauend zum Schuljahr 2018/2019), jeweils gemäß §§ 81 Ans. 2 und 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG). Nach dem Umzug der beiden Schulen werden die Raumkapazitäten an den Interimsstandorten einer anderen adäquaten schulischen Nutzung zur Bedarfsdeckung bei steigenden Schülerzahlen zugeführt.“
- Neu: „14. Der Rat beschließt die Anmeldung der Schulen zum PRIMUS-Schulversuch des Landes NRW.“

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 10.3 mehrheitlich mit der Stimme Die LINKE und gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP und pro Köln zu.

**10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62482/02
Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf
0539/2014**

Frau Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Änderungsantrag und bemängelt, dass dieses Projekt immer wieder überarbeitet wird und hierdurch Mehrkosten verursacht werden.

Frau Bezirksvertreterin Martin (Bündnis 90/Die Grünen) stimmt dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu, gibt ebenfalls zu verstehen, dass sie mit den Verzögerungen der Planungen nicht einverstanden ist und hält einen jetzt geplanten Architektenwettbewerb für nicht sinnvoll.

Frau Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) möchte ergänzen, dass ein städtisches Grundstück ausgeschrieben werden muss und Gutachterverfahren gewünscht sind und sie möchte für die Zukunft einen transparenteren Umgang mit den Investoren.

Frau Rheinschmidt vom Stadtplanungsamt (61) begründet die Verwaltungsvorlage damit, dass europaweit ausgeschrieben werden müsste, wenn der KITA-Bau und der Wohnungsbau an einen Investor vergeben werden und führt aus, dass es hier schon grundlegende Urteile des europäischen Gerichtshofes gab und dies vermieden werden sollte.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Bebauungsplan-Entwurf 62482/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen dem Erlenweg im Osten, der Spielplatzfläche im Süden, der Güterverkehrsstraße der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) im Westen und dem Kirchengrundstück im Norden —Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen;
2. die Verwaltung zu beauftragen, das städtische Grundstück nur mit der Auflage zu veräußern, dass der Erwerber ein Qualifizierungsverfahren (mindestens drei Büros) für das städtebauliche Konzept zur Umsetzung des Bebauungsplanes durchführt.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt.

Ja / Nein

Alternative: keine

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld teilt die Diskussion des Stadtentwicklungsausschusses vom 3. April 2014 und beschließt folgenden, geänderten Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Den Bebauungsplan-Entwurf 62482/02 für das Gebiet zwischen Erlenweg im Osten, der Spielplatzfläche im Süden, der Güterverkehrsstraße der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) im Westen und dem Kirchengrundstück im Norden – Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf – nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB öffentlich auszulegen.

Die textliche Begründung ist auf das Plankonzept „Variante V“ der vorgesehenen Bewerberin abzustimmen. Hierbei ist eine Bauweise mit 3- und 1 Staffelgeschoss vorzusehen. Abweichend von der BauO NRW sollte das oberste Geschoss als „nicht allseitig zurückgesetztes“ Geschoss erlaubt werden.

Die vorgesehene 4-gruppige Kindertagesstätte ist in die Wohnbebauung ergänzend zu integrieren.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Änderungsantrag der Bezirksvertretung einstimmig zu. Herr Juretzki (SPD-Fraktion) und Herr Klemm (Bündnis 90/Die Grünen) waren bei der Abstimmung nicht anwesend.

**10.5 Sanierung/ Erweiterung von Schulgebäuden mittels Öffentlicher Privater Partnerschaft (ÖPP), Los 3
0572/2014**

Herr Steffens vom Amt für Schulentwicklung (40) erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Sanierung und Erweiterung von Schulgebäuden mittels Öffentlicher Privater Partnerschaft (ÖPP) und geht hier insbesondere auf die Fragen von Bündnis 90/Die Grünen ein.

Zur ersten Frage, weshalb ÖPP 10 % preiswerter ist, teilt Herr Steffens unter Bezug auf Literaturquellen und Studien mit, dass ein privater Anbieter wesentlich flexibler ist und es gibt leistungs- und anreizorientiertes Baumanagement im gesamten ÖPP-Verfahren.

Zur zweiten Frage nach den jährlichen Mietkosten werden sich diese erst im Verfahren anhand der Bieterangebote deutlicher zeigen. Zum jetzigen Zeitpunkt basieren die Mietkosten auf Erfahrungswerten in bereits gelaufenen ÖPP Maßnahmen.

Zur dritten Frage der Wirtschaftlichkeit und Passivhausbauweise, ist diese anhand des Leitfadens der Finanzministerkonferenz durchgeführt worden. Dabei wurden alle Kosten über den gesamten Lebenszyklus der Gebäude für die unterschiedlichen Varianten barwertig dargestellt.

Die vierte Frage bezieht sich auf den langen Zeitraum von der Beschlussfassung 2006 bis jetzt und weshalb es so lange gedauert hat. Herr Steffens hat hierzu eine Chronologie erarbeitet, die er der Bezirksvertretung zur Verfügung stellt und erklärt das Losverfahren.

Herr Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) hätte diese Erläuterungen gerne in der Vorlage wiedergespiegelt und möchte wissen, ob die Bezirksvertretung in diesem Verfahren eine Mitteilung erhält, wie die Sanierung in den vorgesehen Schulen im Einzelnen geplant ist und ob die Bezirksvertretung noch Einfluss hat.

Herr Steffen erläutert, dass die Vorlage einen informativen Charakter hat und die Kostenentwicklung dargestellt wird. Erfahrungsgemäß sei es sinnvoll, dass bei einem ÖPP Projekt die Schulleitungen in die Baubesprechungen und Planungen einbezogen wurden.

Herr Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) kritisiert das mangelnde Mitspracherecht der Bezirksvertretung.

Herr Bezirksvertreter Klemm (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt grundsätzlich, wenn eine Schule saniert wird und schlägt vor, der Alternative 1 aus der Beschlussvorlage zu folgen, in der ein Passivhausstandard zugrunde gelegt wird.

Herr Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) äußert sich kritisch zu Seite 3 der Vorlage, da die haushaltsmäßigen Auswirkungen noch nicht beziffert werden können.

Frau Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) wünscht sich eine ausführlichere Information, was genau an der Schule Wilhelm-Schreiben-Straße saniert werden soll.

Frau Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) kann der Vorlage nicht in allen Punkten folgen, da die Kosten nicht genau aufgeschlüsselt sind, wie z. B. die Energiekosten und ob sich diese amortisieren, wenn der Mietvertrag nach 25 Jahren ausläuft.

Herr Steffens informiert, dass die Kosten auf Erfahrungswerten aus anderen ÖPP Maßnahmen resultieren. Realistischen Kosten können erst aufgestellt werden, wenn das Verhandlungsverfahren mit den einzelnen Bewerbern abgeschlossen ist.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des europaweiten Realisierungswettbewerbes im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens für die Sanierung und Erweiterung der folgenden Schulstandorte:

Schulzentrum Weiden (Gymnasium und Hauptschule), Köln-Weiden,
Realschulen Lassallestraße und Fürstenbergstraße, Köln Mülheim,
Katholische Grundschule Wilhelm-Schreiber-Straße, Köln-Ossendorf.

Hierbei soll für den Energiestandard die **EnEV 2014** zugrunde gelegt werden und der Neubau des Klassentraktes im Schulzentrum Weiden in **Kompaktbauweise** erfolgen.

Die angenommenen Bauinvestitionskosten werden brutto rd. 97.000.000 Euro betragen.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die für den städtischen Haushalt zu erwartenden Mietmehrkosten im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, stehen erst nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens fest und können frühestens zum Bau- und Vergabeabschluss beziffert werden.

Alternative 1:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des europaweiten Realisierungswettbewerbes im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens für die Sanierung und Erweiterung der folgenden Schulstandorte:

Schulzentrum Weiden (Gymnasium und Hauptschule), Köln-Weiden,
Realschulen Lassallestraße und Fürstenbergstraße, Köln Mülheim,
Katholische Grundschule Wilhelm-Schreiber-Straße, Köln-Ossendorf.

Hierbei soll der **Passivhausstandard** zugrunde gelegt werden und der Neubau des Klassentraktes im Schulzentrum Weiden in **Kompaktbauweise** erfolgen.

Die angenommenen Bauinvestitionskosten werden brutto rd. 101.000.000 Euro betragen.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die für den städtischen Haushalt zu erwartenden Mietmehrkosten im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, stehen erst nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens fest und können frühestens zum Bau- und Vergabebeschluss beziffert werden.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Alternative 1 umzusetzen.

Alternative 2:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des europaweiten Realisierungswettbewerbes im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens für die Sanierung und Erweiterung der folgenden Schulstandorte:

Schulzentrum Weiden (Gymnasium und Hauptschule), Köln-Weiden,
Realschulen Lassallestraße und Fürstenbergstraße, Köln Mülheim,
Katholische Grundschule Wilhelm-Schreiber-Straße, Köln-Ossendorf.

Hierbei soll der **Passivhausstandard** zugrunde gelegt werden und der Neubau des Klassentraktes im Schulzentrum Weiden in **Einzelhausbebauung** erfolgen.

Die angenommenen Bauinvestitionskosten werden brutto rd. 106.000.000 Euro betragen.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die für den städtischen Haushalt zu erwartenden Mietmehrkosten im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, stehen erst nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens fest und können frühestens zum Bau- und Vergabebeschluss beziffert werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Verwaltungsvorlage zu Alternative 1 einstimmig zu.

**10.6 237. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0641/2014**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 237. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen.

ja/nein

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu. Herr Juretzki (SPD-Fraktion) war bei der Abstimmung nicht anwesend.

**10.7 Sporthalle Bocklemünd, Heinrich-Rohlmann-Str.
Generalsanierung der Bestandshalle sowie Errichtung einer temporären Ersatzhalle
Neuer Baubeschluss und Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 6.459.350,00 € im Hj. 2014
4128/2013**

Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Errichtung einer temporären Fertigteilhalle als Ersatztrainings- und Wettkampfsplatz auf der Bezirkssportanlage Bocklemünd, Heinrich-Rohlmann-Str. gemäß den vorliegenden Planungen mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 1.810.000,00 € (incl. bereits verausgabter Planungsmittel i.H. von 50.000 €). Er beschließt gleichzeitig die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 1.760.000,00 € für das Hj. 2014 im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-0-1050, Zentralansatz Sportpauschale.
2. Der Rat nimmt die nachträgliche Planungsänderung in Form der barrierefreien Herichtung der Sporthalle Bocklemünd zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Abänderung seines Baubeschlusses (0321/2010) aus der Sitzung am 23.03.2010

mit der Generalsanierung der vorhandenen Sporthalle Bocklemünd, Heinrich-Rohmann-Str., Köln-Bocklemünd mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 4.649.350,00 € (inkl. Ausstattungskosten) und beschließt die Freigabe einer zusätzlichen investiven Auszahlungsermächtigung für diese Maßnahme in Höhe von 1.349.350,00 € aus den im Hj. 2014 im Teilplan 0801, Sportförderung, Zeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-0-1060 Investitionsprogramm Sportstätten veranschlagten Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Vorlage der Verwaltung einstimmig zu. Herr Juretzki (SPD-Fraktion) war bei der Abstimmung nicht anwesend.

10.8 Dringend notwendige Maßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung der Stadt Köln 4110/2013/1

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die im Rahmen der Gefahrenabwehr erfolgte Herrichtung des 3. Obergeschosses, des Seitenflügels, sowie verschiedene Umbauten im EG und 1. OG entsprechend der Anlagen 1 und 2 (Nr. 1.1-1.3) im ehemaligen städtischen Bürogebäude Herkulesstr. 42, 50823 Köln zur Erweiterung der Notaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge zu genehmigen.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die im Rahmen der Gefahrenabwehr begonnenen Maßnahmen zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung für Flüchtlinge entsprechend der Anlagen 1 und 2 (Nr. 2.1-2.4) zu genehmigen.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, zur Finanzierung der konsumtiven Maßnahmen einen weiteren überplanmäßigen Mehraufwand im Haushaltsjahr 2014 im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, i.H.v. 4.094.551 €, in Teilplanzeile 14, Bilanzielle Abschreibungen, i.H.v. 23.993 € und in Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen, i.H.v. 880.225 €; insgesamt 4.998.769 € zu beschließen.

Die Deckung des Mehraufwandes erfolgt durch Wenigeraufwand i.H.v. 100.000 € im Teilergebnisplan 1003, Wohnraumförderung, Wohnungserhaltung u. -pflege, Hilfen für Wohnungssuchende, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen, durch Wenigeraufwand i.H.v. 184.783 € im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen, durch Mehrerträge i.H.v. 519.259 € im Teilergebnisplan 1004, Teilplanzeile 04, öffentlich rechtliche Leistungsentgelte, sowie vorläufig durch Mehrerträge in Höhe von 4.194.727 € im Teilergebnisplan 1601, allgemeine Finanzwirtschaft Teilplanzeile 01, Steuern und ähnliche Abgaben.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, im Haushaltsjahr 2014 gleichzeitig eine weitere überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 519.259 € im Teilergebnisplan 0503, weitere soziale Pflichtleistungen, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen. Die vorläufige Deckung erfolgt durch Mehrerträge im Teilergebnisplan 1601, allgemeine

Finanzwirtschaft, Teilplanzeile 01, Steuern und ähnliche Abgaben zu beschließen.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat weiterhin, zur Finanzierung des investiven Bedarfs einen außerplanmäßigen Mehrbedarf i.H.v. 178.665 € im Haushaltsjahr 2014 im Teilfinanzplan 1004 – Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum – in Teilfinanzplanzeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 5620-1004-0-5125 Ausstattung Flüchtlingsunterbringung zu beschließen.

Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen im gleichen Teilfinanzplan, Teilfinanzplanzeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5620-1004-0-5122, Auf dem Ginsterberg.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Dringlichkeitsantrag der Verwaltung mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zu.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Stadtbahnverlängerung der Linie 3 nach Bocklemünd/Mengenich 0879/2014

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.2 Niederschrift der 20. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates am 14. Januar 2014 0987/2014

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.3 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für Sport im Haushaltsjahr 2013 0736/2014

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.4 Elektronischer Versand der Sitzungsunterlagen Durchführung eines Evaluationsbetriebes Vorlage 2147/2013 3983/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.5 Lärmschutz für die neue Grundschule und Kita Ottostraße 1223/2014

Herr Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) hat folgende Nachfragen an die Verwaltung:

1. Wurden auch andere Parameter als NO₂ gemessen bzw. hochgerechnet?
2. Was bedeuten die Grenzwertüberschreitungen für die Gesundheit der Anlieger/innen?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung nach Erkenntnis der Grenzwertüberschreitungen?
4. Das Lärmschutzgutachten beruht auf einer falschen Grundlage, da damals 80 kmh erlaubt waren und heute 50 kmh. Welche Erkenntnisse gibt es über die Lärmentwicklung?
5. Sind Blitzer eine Lösung zum Lärmschutz?

Frau Bürgeramtsleiterin Scheunemann (02-4) teilt mit, dass diese Mitteilung der Verwaltung lediglich zur Kenntnis gegeben wurde und eine Beantwortung schriftlich erfolgen muss.

12.6 Beschlussprotokoll der 21. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld am 1. April 2014 1228/2014

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

13 Mündliche Anfragen

Herr Bezirksvertreter Bey (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass bereits vor 5 Jahren ein Antrag durch seine Fraktion gestellt wurde die Anfahrtszeiten an der KVB-Haltestellen oberirdisch kenntlich zu machen, dies ist aus seiner Sicht ein nur minimaler Aufwand. Gerade für Menschen mit Behinderung oder, mit Kinderwagen sei es eine Zumutung, erst den unterirdischen Bereich aufzusuchen um die An- und Abfahrtszeiten zu sehen. Er beantragt, dass dies umgehend nachgeholt werden soll.

Eine weitere Anfrage bezieht sich darauf, dass bei den KVB-Haltestellen keine Hinweise für Behinderte auf behindertengerechte Zugänge vorhanden sind und weist auf die Möglichkeit zur Anbringung von Piktogrammen hin.